

Autor(en): **Schneider-Sliwa, Rita**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **54 (1999)**

Heft 1: **Die Transformation von Stadtlandschaften im ausgehenden 20.
Jahrhundert**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial Note

Restructuring the Swiss Journal of Geography

In an effort to make GEOGRAPHICA HELVETICA, the Swiss Journal of Geography, a more reputable and internationally refereed journal the Swiss Association of Geography in 1997 initiated a dialogue among Switzerland's Geography Departments and the regional and professional organizations of Swiss Geography. Several round table discussions determined the future direction of the journal which had, until then, focused on issues of particular relevance to Switzerland. GEOGRAPHICA HELVETICA has been an important national journal with both a political-cultural, socioeconomic and physical geography orientation, published in the three languages of Switzerland. GEOGRAPHICA HELVETICA has been the most important geography journal of Switzerland and has been distributed to all major science libraries in the world.

In a globalizing world the "new" GEOGRAPHICA HELVETICA, too, takes a broader and more international approach: papers which advance knowledge in all facets of geography are published. Papers on significant research problems and questions from the fields of general and applied geography, on theoretical and conceptual issues and the teaching of geography are invited as well as papers with particular relevance to Switzerland. The focus has been and continues to be on both human and physical geography and issues at the interface between the two.

Organizational restructuring serves to make GEOGRAPHICA HELVETICA conform more closely to professional standards of international journals. Three editors share the responsibilities regarding the journal's content, orientation, organizational and administrative affairs. A new international editorial board has been selected comprised of geographers from Switzerland, the United States, France, Italy, and Israel. The members of the editorial board represent the various subfields of geography, and they are renowned experts in their fields.

The present concept, orientation and organizational structure of shared responsibilities will be tested for a pilot period of about four years during which modifications will be made. The long-run objective is to achieve broad acceptance as an international journal and GEOGRAPHICA HELVETICA will undergo an extensive self-evaluation at the end of the trial period.

We would like to thank those who have aided the restructuring process through numerous constructive comments. We also express thanks to those who have supported GEOGRAPHICA HELVETICA and will continue to do so. These are: the regional association of Zurich (Geographisch-Ethnographische

Gesellschaft Zürich GEGZ) whose generosity and open-mindedness for the "new" GEOGRAPHICA HELVETICA helps to strengthen the position of Swiss Geography internationally. Also, we wish to thank the Swiss Academy of Sciences and the Swiss Association of Geography for their continued support. Our special thanks goes to the graphics design team, Mette Skouhus and Prof. Wolfgang Weingart of Basel's School of Design (Schule für Gestaltung) for professionally redesigning the covers of the journal. With the restructuring we have embarked on a somewhat difficult new course. To make this venture successful we would like to invite active professionals, the geography community at large and all those interested in the discipline of geography to submit interesting and high-quality contributions.

*Rita Schneider-Sliwa, Basle
Hans Elsasser, Zurich
Martin Beniston, Fribourg
(editors)*

Editorial

Zur Umstrukturierung der GEOGRAPHICA HELVETICA

In dem Bestreben, die GEOGRAPHICA HELVETICA – die schweizerische Zeitschrift für Geographie – zu einer anerkannteren Fachzeitschrift mit internationalem Gutachterverfahren auszubauen, initiierte der Verband Geographie Schweiz 1997 einen Dialogprozess, in dem die geographischen Institute der Schweiz die zukünftige Ausrichtung der Fachzeitschrift festlegten. Bis dahin wurden schweizerrelevante Themen besonders berücksichtigt, verstand sich doch die GEOGRAPHICA HELVETICA in erster Linie als nationale Fachzeitschrift, die sowohl politisch-kulturelle und sozioökonomische als auch physisch-geographische Sachverhalte in den drei Landessprachen der Schweiz publizierte. Die Zeitschrift galt allgemein als die wichtigste geographische Fachzeitschrift des Landes und wurde als solche in allen wichtigen Wissenschaftsbibliotheken der Welt geführt.

In einer Ära der Globalisierung verfolgt nun auch die GEOGRAPHICA HELVETICA einen internationaleren Ansatz: Aufsätze, die geographisches Wissen in allen Bereichen des Faches fördern, werden

aufgenommen. *Signifikante Forschungsbeiträge aus den Bereichen der allgemeinen und angewandten Geographie, der theoretischen Geographie sowie der Fachdidaktik sind willkommen, weiterhin aber auch Arbeiten zur Schweiz. Die Schwerpunkte liegen auch weiterhin in den Bereichen der Human- und Physiogeographie sowie dem Überschneidungsbereich der beiden Teilfächer.*

Durch die organisatorische Umstrukturierung adaptiert die Zeitschrift den Standard bedeutender Fachzeitschriften mit internationalem Gutachterverfahren. Drei Herausgeber teilen die Verantwortung für Inhalte, Ausrichtung, organisatorische und administrative Belange. Ein neues internationales Gutachtergremium wurde gewählt, das sich aus weithin anerkannten Vertretern der geographischen Wissenschaft aus der Schweiz, den USA, Frankreich, Italien und Israel zusammensetzt.

Das gegenwärtige wissenschaftliche Konzept und die neuen Organisationsstrukturen werden für eine Dauer von zunächst vier Jahren getestet und gegebenenfalls modifiziert. Das langfristige Ziel ist, die Zeitschrift zu einer internationalen Fachzeitschrift auszubauen. Die GEOGRAPHICA HELVETICA wird diesbezüglich am Ende der vierjährigen Pilotphase eine ausführliche Begutachtung vornehmen.

Wir möchten all jenen danken, die den Umstrukturierungsprozess durch ihre vielfältigen konstruktiven Kommentare begleitet und gefördert haben. Wir möchten auch jenen danken, die die GEOGRAPHICA HELVETICA in besonderem Masse gefördert haben und sie grosszügigerweise weiterhin unterstützen. Diese sind: die Regionalgesellschaft Zürichs (die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich – GEGZ), die durch ihre Bereitschaft zur Öffnung die Position der Schweizer Geographie in der Welt zu festigen hilft. Wir danken ferner der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften sowie dem Verband Geographie Schweiz für ihre wohlwollende Unterstützung. Besonderer Dank gilt auch dem Graphikteam, Mette Skouhus und Prof. Wolfgang Weingart von der Schule für Gestaltung Basel für ihr professionelles Design des Einbandes der Zeitschrift.

Mit der Umstrukturierung haben wir einen schwierigen neuen Kurs eingeschlagen. Um dieses Unternehmen zum Erfolg zu führen, rufen wir alle aktiven Fachvertreter der Hochschulen und der angewandten Geographie, den gesamten Berufsstand der Geographen sowie all jene auf, die ein Interesse am Fach Geographie haben, uns ihre interessanten und qualitativollen Beiträge einzureichen.

Rita Schneider-Sliwa, Basel
Hans Elsasser, Zürich
Martin Beniston, Freiburg
(Herausgeber)

Note éditoriale

Restructuration de la revue suisse de géographie

Afin de faire de GEOGRAPHICA HELVETICA, la revue suisse de géographie, une publication reconnue sur le plan international, l'Association Suisse de Géographie a initié un dialogue entre les départements universitaires de géographie en Suisse, ainsi que les organismes professionnels liés à la Géographie. Plusieurs tables rondes ont permis de définir les orientations futures de la revue qui, jusque-là, était consacrée essentiellement à des problématiques suisses. GEOGRAPHICA HELVETICA a été jusqu'ici une revue importante sur le plan national, avec des orientations politico-culturelles, socio-économiques et environnementales, publiées dans les trois langues du pays. GEOGRAPHICA HELVETICA est la plus importante revue suisse de géographie et circule dans la plupart des bibliothèques spécialisées de la planète.

Dans un monde dominé par la globalisation, la nouvelle formule de GEOGRAPHICA HELVETICA cherche à élargir ses horizons thématiques et se veut plus internationale; des articles qui permettent d'approfondir nos connaissances dans tous les domaines de la géographie seront publiés. Ceux-ci comprennent la géographie générale et appliquée, des problématiques théoriques et conceptuelles, l'enseignement de la géographie, ainsi que des contributions traitant de thèmes importants pour la Suisse. L'accent continuera à être mis sur la géographie humaine et physique ainsi qu'à des problématiques à l'interface entre les deux disciplines.

La restructuration de GEOGRAPHICA HELVETICA a permis à la revue d'être plus conforme aux critères habituels des revues internationales. Trois éditeurs partagent la responsabilité du contenu scientifique de la revue, ainsi que des aspects d'ordre organisationnel et administratif. Un nouveau comité de lecture a été mis sur pied, comprenant des géographes de la Suisse, des Etats-Unis, de la France, de l'Italie, et d'Israel. Les membres du comité éditorial représentent les diverses facettes de la géographie et sont tous des experts reconnus dans leurs domaines respectifs.

La nouvelle structure de la revue sera mise à l'épreuve pendant une période d'environ quatre ans, pendant laquelle des modifications conceptuelles pourront être apportées. L'objectif à long terme est de permettre une reconnaissance de GEOGRAPHICA HELVETICA en tant que revue internationale; une évaluation critique sera faite à la fin de la période d'essai pour établir si les objectifs désirés auront été atteints.

Nous aimerions remercier tous ceux qui ont contribué au processus de restructuration par leur nom-

breux commentaires constructifs. Nous aimerions également remercier les personnes et organismes qui ont soutenu GEOGRAPHICA HELVETICA dans le passé et qui continueront à le faire à l'avenir. Ceux-ci comprennent l'association régionale de Zurich (Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich-GEGZ), dont le généreux soutien pour le nouveau format de GEOGRAPHICA HELVETICA permettra de renforcer la géographie suisse sur le plan international. Par ailleurs, nous aimerions remercier l'Académie suisse des sciences naturelles et l'Association suisse de géographie pour leur soutien actif. Et enfin, nos remerciements les plus sincères pour l'équipe de graphistes qui ont redéfini les pages de couverture de la revue, Mette Skouhus et le Prof. Wolfgang Weingart de l'Ecole bâloise de design (Schule für Gestaltung).

Avec cette restructuration de la revue, nous avons démarré un processus qui n'est certainement pas sans risques. Afin d'assurer le succès de cette entreprise, nous aimerions inviter les chercheurs, la communauté de géographes ainsi que tous ceux intéressés par la géographie, de nous soumettre des articles intéressants et de qualité.

*Rita Schneider-Sliwa, Bâle
Hans Elsasser, Zurich
Martin Beniston, Fribourg
(éditeurs)*